

<h2>Simon Jacob Valk</h2> <p>geboren am 13.8.1888 in Emden</p>	
<p>damalige Adresse:</p> <p>Todesdatum:</p> <p>Todesort:</p>	<p>Doelestraße 5</p> <p>10.5.1961</p> <p>Israel</p>
	<p>Simon Jacob Valk, geboren am 13. 8.1888 als Sohn der Eheleute Jacob Simon Valk und Betti geb. de Taube, arbeitete im elterlichen Kaufhaus J.M.Valk Söhne. Während des Ersten Weltkrieges kämpfte er an der Front und erhielt am 2.1.1935 das Ehrenkreuz für Frontkämpfer. Simon Valk übernahm die Leitung des Kaufhauses von seinem Vater und heiratete Gretchen (Grete) Arons aus Weener (geb. 29.3.1896). Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor: Jürgen (1921), Menno (1925) und Betti (1926).</p> <p>Simon Valk arbeitete in der Verwaltung des Altenheimes und des jüdischen Waisenhauses mit und unterstützte die Israelitische Gemeinde und deren Einrichtungen finanziell.</p> <p>Das Kaufhaus arbeitete zusammen mit dem Grohag Konzern in Leipzig, welcher in eigener Fabrikation Textilien produzierte. Simon Valk fuhr regelmäßig zu Messen nach Leipzig und zum Einkauf nach Berlin und Frankfurt und wurde ein erfolgreicher, wohlhabender Geschäftsmann. 1928 gründete er eine Zweigniederlassung in Westerstede, die 1934 geschlossen werden musste.</p> <p>Trotz der nationalsozialistischen Hetzkampagne war Simon Valk lange davon überzeugt, mit seiner Familie in Emden bleiben zu können. Emden Nationalsozialisten war das Kaufhaus jedoch ein Dorn im Auge. Ab dem 1.April 1933 standen regelmäßig SA-Männer vor dem Kaufhaus und versuchten zu verhindern, dass Kunden das Geschäft betreten. Im Jahr 1936 wurde das Kaufhaus "arisiert", ein Schock für die gesamte Familie, von dem sie sich nie wieder erholte. In der Pogromnacht 9./10. November 1938 verhafteten SA-Männer Simon und Grete Valk mit den Kindern und schleppten sie vorbei an der brennenden Synagoge in die Neutorschule.</p> <p style="text-align: right;">-2-</p>
<p>Opfergruppe:</p> <p>Quellen:</p> <p>Patenschaft:</p> <p>Verlegeort:</p> <p>Verlegetermin:</p>	<p>Rassisch und religiös Verfolgte</p> <p>Janssen/Sommer: Videobiografisches Interview "Wir lebten in Emden", Janssen..."Ein leuchtendes Beispiel für Menschenliebe"; persönliche Angaben von J. Valk</p> <p>Dr. Claas Brons</p> <p>Doelestraße 5</p> <p>04.12.2015</p>

<p>Simon Jacob Valk geboren am 13.8.1888 in Emden</p>	
<p>damalige Adresse:</p>	<p>Doelestraße 5</p>
<p>Todesdatum:</p>	<p>10.5.1961</p>
<p>Todesort:</p>	<p>Israel</p>
	<p style="text-align: right;">-2-</p> <p>Simon Valk wurde am 11.11.1938 in das Konzentrationslager Sachsenhausen gebracht. Grete Valk begleitete im Dezember Menno und Betti bis zur Grenze der Niederlande, wo eine Schwester von Grete Valk die Kinder abholte.</p> <p>Aufgrund ihrer Tätigkeit in der WIZO (Women's International Zionist Organisation) konnte Grete Valk ein Zertifikat zu Einreise nach Palästina erlangen. Krank und abgemagert kehrte Simon Valk am 12.12.1938 aus dem KZ mit der Auflage zurück, Deutschland innerhalb von drei Monaten zu verlassen. Im März 1939 verließen Simon und Grete Valk Emden mit dem Zug und hofften in Basel ihre beiden jüngsten Kinder zu treffen, die inzwischen in einem Flüchtlingscamp lebten und von Helfern auf diese Reise vorbereitet waren. Vereint fuhr die Familie weiter nach Triest und weiter mit dem Schiff nach Palästina, wo sie zunächst in Raanana wohnten. Simon Valk arbeitete zunächst auf dem Bau, bevor er Landwirt in Beth Yitzchak wurde und sich eine bescheidene Existenz aufbauen konnte.</p> <p>Recherche: Gesine Janssen</p>
<p>Opfergruppe:</p>	<p>Rassisch und religiös Verfolgte</p>
<p>Quellen:</p>	<p>Janssen/Sommer: Videobiografisches Interview "Wir lebten in Emden", Janssen..."Ein leuchtendes Beispiel für Menschenliebe"; persönliche Angaben von J. Valk</p>
<p>Patenschaft:</p>	<p>Dr. Claas Brons</p>
<p>Verlegeort:</p>	<p>Doelestraße 5</p>
<p>Verlegetermin:</p>	<p>04.12.2015</p>